

Seckenheim Rheinau Nachrichten

SOS MEDIEN
SCHMID • OTTEBA • SEITZ

MANNHEIM 


Metropolregion
Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Seckenheim, Hochstätt, Rheinau und Friedrichsfeld · Auflage: 24.000

Stadtteil-Portal.de

Jg. 22 | Nr. 8 | 23. August 2024

Wo Zuckerahorn und Kaiserlinden Wurzeln schlagen Spaziergang über den Seckenheimer Friedhof mit Baumexperte Tobias Schüpferling



Der Baumrundgang mit Tobias Schüpferling (Mitte) startete am stattlichen Zuckerahorn direkt vor der Trauerhalle.

Foto: Warlich

SECKENHEIM. „Die Rheinau ist bunt“, sagte Bürgermeister Ralf Eisenhauer, der von der Bühne aus den besten Blick auf den Markt und das Stadtteilstefest und damit auch auf die vielen Stände und Buden hatte. Eisenhauer hatte in diesem Jahr die Eröffnung übernommen und freute sich, dass diese trotz großer Hitze von vielen Besuchern aufmerksam mitverfolgt wurde.

Unter ihnen waren neben den Bundestagsabgeordneten Isabel Cademartori (SPD) und Melis Sekmen (CDU) auch die Stadträte Alice von Scooter (Grüne) sowie Alexander Fleck und Marianne Seitz (beide CDU). „Als Stadt versuchen wir, die Vereine noch besser zu unterstützen“, sagte Eisenhauer und verwies in diesem Zusammenhang sowohl auf den neu aufgelegten Vereinsfonds sowie die ebenfalls neu geschaffene Stelle eines zentralen Ansprechpartners. Wie wichtig nämlich ehrenamtliches Engage-

Schüpferling, Baumexperte der Friedhöfe Mannheim und zuständig für insgesamt mehr als 10.000 Bäume, beherrscht sie indessen aus dem Effeff und ist, wie er sagt, „nicht mit allen, aber den meisten Bäumen per Du“. Seit 41 Jahren ist er bei der Stadt Mannheim in der Sparte Grün beschäftigt und hat daher viel Spannendes zu berichten. Stad-

rätin Marianne Seitz hatte Schüpferling erneut für den Baumrundgang gewinnen können und freute sich sehr über das große Interesse. Da es trotz heißer Temperaturen immer wieder auch Regen gibt, gehe es den Bäumen dieses Jahr insgesamt besser, so Schüpferling zu Beginn. Da der Seckenheimer Friedhof jedoch auf Sand gebaut

sei, verfüge der Boden über keine gute Wasserhaltequalität. Dieser Untergrund ist auch maßgeblich dafür, dass man von einer Renovierung der Trauerhalle abgesehen hat, um an derselben Stelle einen Neubau zu realisieren. „Der Zuckerahorn direkt vor der Trauerhalle bleibt jedoch trotz ihrer Erweiterung bestehen“, betont Schüpferling. Ein

stattlicher Baum, dessen Wurzelwerk doppelt so groß ist wie die Krone. Dieses Wurzelwerk ist zugleich ein Wunderwerk. „Denn Bäume können untereinander über die Wurzeln kommunizieren und beispielsweise bei drohendem Käferbefall ihre Kanäle mit Harz verschließen“, berichtet er. Anders als Misteln schade Efeu, das sich um Baumstämme rankt, den Bäumen nicht. Der Nachteil für ihn als Baumkontrolleur sei jedoch, dass er deren „Körpersprache“, beispielsweise Falten in den Rinden, nicht auf den ersten Blick erkennen könne.

300 Bäume gibt es auf dem Seckenheimer Friedhof. „Jeder wird einmal pro Jahr begangen“, erläutert Schüpferling, Baumhasel, Tulpenbaum, Ungarische Eiche oder Rosskastanie werden dabei genau unter die Lupe genommen. Auf Krankheiten ebenso wie auf ihre Stabilität, und wie sie mit der zunehmenden Trockenheit umgehen. Anders als ihre 60 bis 80 Jahre alten Artgenossen auf dem Wallstädter Friedhof, die auf einem anderen Boden stehen, kommen die Birken als Flachwurzler in Seckenheim nicht gut klar, weil ihnen das Oberflächenwasser fehlt. Schüpferling hat daher einige von ihnen in der sogenannten „Birkenallee“ durch Kaiserlinden ersetzt. „Für mich ein Zukunftsbaum, da klimaresilient“, sagt er. Be-

sonders sympathisch sind ihm Bäume, die zugleich Bienen, Schmetterlingen und Hummeln als Nahrungsquelle dienen, wie der unweit dieser Birkenallee stehende Judasbaum, dessen pinkfarbene Blüten im Frühjahr voll mit wertvollem Nektar sind. Am Beispiel einer Rosskastanie erläutert er, warum Pflanzungen direkt an der Friedhofsmauer nicht ideal sind. „Das Problem sind nicht die sich ausbreitenden Wurzeln, sondern das Dickwachstum“, wodurch es in solch einer Konstellation über kurz oder lang eng wird.

Schüpferlings Vortrag ist lebhaft und unterhaltsam. Er bezieht die Gruppe mit ein, beantwortet Fragen und stellt auch selbst welche. So erklärt er unter anderem, was es mit U- und V-Zwieseln auf sich hat. Die Form der Verzweigung des Hauptstammes gibt nämlich Aufschluss über die Baumstabilität und mögliche Schwachstellen. Beim Baumrundgang mit dabei ist auch Dieter Wipperfürth, der in Absprache mit dem Friedhofsausschuss auf eigene Kosten einen von einem bekannten italienischen Steinmetz gefertigten Gazebo, der sich nun seit 40 Jahren in seinem Besitz befindet, am Familiengrab aufstellen ließ, um den Seckenheimer Friedhof optisch aufzuwerten. (Mehr dazu in der Septemberausgabe der Seckenheimer Rheinau-Nachrichten.) *pbw*

TOP-THEMEN

 „Bankraub“ wird nachbearbeitet **Seite 2**

 Interview mit Olympiasiegerin Yemisi Ogunleye **Seite 7**

 Engagiert fürs Maria-Scherer-Haus **Seite 8**

 **FREIZEIT**

Sonderthema: Freizeit / Ausflüge in die Region **Seite 4**

Die Rheinau ist bunt

Stadtteilstefest ganz im Zeichen des Miteinanders und gegenseitigen Respekts / Hausaufgaben für den Bürgermeister

RHEINAU. „Die Rheinau ist bunt“, sagte Bürgermeister Ralf Eisenhauer, der von der Bühne aus den besten Blick auf den Markt und das Stadtteilstefest und damit auch auf die vielen Stände und Buden hatte. Eisenhauer hatte in diesem Jahr die Eröffnung übernommen und freute sich, dass diese trotz großer Hitze von vielen Besuchern aufmerksam mitverfolgt wurde.

Unter ihnen waren neben den Bundestagsabgeordneten Isabel

Cademartori (SPD) und Melis Sekmen (CDU) auch die Stadträte Alice von Scooter (Grüne) sowie Alexander Fleck und Marianne Seitz (beide CDU). „Als Stadt versuchen wir, die Vereine noch besser zu unterstützen“, sagte Eisenhauer und verwies in diesem Zusammenhang sowohl auf den neu aufgelegten Vereinsfonds sowie die ebenfalls neu geschaffene Stelle eines zentralen Ansprechpartners. Wie wichtig nämlich ehrenamtliches Engage-

ment ist, bewiese das Stadtteilstefest: „Es ist eine Gelegenheit, zusammenzukommen“, erklärte Eisenhauer. Über den Stadtteil habe es in den vergangenen Monaten mit der Eröffnung des Mehrgenerationenspielfeldes oder dem Förderbescheid des Bundes für die Sanierung des Parkschwimmbades viele positive Schlagzeilen gegeben. In die Erweiterung der Mensa der Gerhart-Hauptmann-Schule werde investiert, der Schulweg

zur Rheinauschiele soll für die Schüler sicherer werden. In alle diese Themen seien Bürger involviert gewesen und hätten sich aktiv eingebracht. „Ich denke, dass hier eine Bürgerschaft ist, die sich engagiert“, stellte er fest. Das hörten Dr. Christiane Rüdiger und Andreas Schäfer gern. Die Leiterin des Quartiermanagements und der Vorsitzende des Gemeinnützigen Vereins teilten sich die Moderation der Eröffnung. Doch das Lob aus

Bürgermeisters Munde hinderte sie nicht daran, ihm in Vertretung der Stadt und des Gemeinderats nicht nur Fleißzettel auszustellen, sondern auch ungemachte Hausaufgaben mit auf den Weg ins Rathaus zu geben. „Wir brauchen dringend ein WC auf dem neuen Spielplatz“, appellierte Rüdiger. Nichts Aufwendiges, sondern etwas, das seinen Zweck erfülle. Auch den Verfall des Relaishauses müssten die Rheinauer weiter mit anse-

hen. Ernste Worte, humorvoll verpackt, die Eisenhauer ebenso mitnahm wie den Button vom diesjährigen Plakat. Wie gut die Rheinau ist, war beim Stadtteilstefest an vielen Stellen erkennbar. Es zeigte sich in der Vielfalt der Stände ebenso wie in den Themen, die dort angeboten wurden. Denn neben Essen und Getränken gab es auch Mitmach- und Spielangebote sowie Infos, beispielsweise beim Mannheimer Friedensbündnis,

das zum ersten Mal auf dem Markt seine Zelte aufgeschlagen hatte. Schulen, Vereine, Parteien, Quartiermanagement, Quartierbüro, die Pfarrei – alle waren mit im Boot, um das Stadtteilstefest zu einem Fest von allen für alle zu machen. Es wurden Umweltpaten ebenso gesucht wie Hauswände für das Projekt Stadt. Wand.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

Dies ist ein Bündel, hier sollte eine Bildunterschrift stehen.

 Edgar Seitz
Mein Bäcker

Zwetschkuchen vom Riesenblech

Fruchtig frisch

... einfach lecker!

MA-Seckenheim Rastatter Str. 30
MA-Friedrichsfeld Vogesenstr. 41
MA-Innenstadt Nähe NTM, Mozartstr. 18
MA-Neckarau Angelstr. 4
www.seitzback.de

Ihr Weg zur neuen Brille

Augenglasbestimmung mit einem der präzisesten, automatischen Messoeräte

  

Manueller Abgleich des Ergebnisses mit Erfahrung und Fingerspitzengefühl.

Bitte mit Termin Berührungslose Augeninnendruckmessung

☎ 0621/479353

Öffnungszeiten
Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa, 9.00 - 13.00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr, 14.30 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

neue Adresse **Optik 104** ... man sieht sich ... in Seckenheim Seckenheimer Hauptstr. 129

Brillenglasbestimmung mit Garantie

30 Jahre Jubiläum Fröhlich

GUT, BESSER... IMMOBILIEN

Laut dem Magazin FOCUS zählt Fröhlich IMMOBILIEN 2014 - 2024 das 11. Mal in Folge wieder zu den besten Maklerbüros Deutschlands!

   

 

Dipl. Bauing. und Sachverständiger Jörg Fröhlich

www.fruehlichimmobilien.de
info@fruehlichimmobilien.de
MA - 4 96 20 06
Seckenheimer Hauptstr. 139 - 68239 MA



159 Jahre
Simon
Inh. Yannic Daum
Glaserer + Fensterbau
www.glassimon.de

- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Seit 1865 – älteste Glaseri Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“

Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de

Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

Vier Beiräte für Gute Pflege in Mannheim



Stuttgart, 10. Juli – Für alle sechs Pflegeeinrichtungen und -dienste der Evangelischen Heimstiftung in Mannheim haben nun Beiräte ihre Arbeit aufgenommen. Sie sind ein externes Gremium aus Vertreterinnen und Vertretern der kirchlichen und bürgerlichen Gemeinde, das die Öffnung und Verbundenheit der Pflegeeinrichtungen in das Quartier fördert und unterstützt. Außerdem sind die Beiräte beratend tätig.

„Wir freuen uns sehr, dass wir hoch geschätzte und engagierte Menschen für die Beiräte unserer Einrichtungen in Mannheim gewinnen konnten“, sagt Regionaldirektor Vladimir Turok. „Die Arbeit unserer Beiräte ist für uns von unschätzbarem Wert. Ich schaue sehr gespannt auf die zukünftige Zusammenarbeit und bin überzeugt, dass wir gemeinsam gute Pflege mitten in die Gesellschaft tragen und Menschen so zusammenbringen.“

Der Beirat einer Pflegeeinrichtung tritt mindestens einmal jährlich zusammen und unterstützt bei der Förderung der Beziehungen in die kirchliche und bürgerliche Gemeinde – etwa mit Besuchsdiensten, in der Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen oder Veranstaltungen mit Beteiligung der Ortsgemeinden. „Unsere Beiräte sind fest in der Gemeinde verwurzelt und tragen damit dazu bei, für die Menschen, die bei uns leben Berührungspunkte mitten hinein ins Leben zu schaffen“, sagt Turok.

„Für das Unionshaus und die Mobilen Dienste Mannheim habe ich aufgrund der örtlichen Nähe ein gemeinsames Beirat gebildet, genauso wie für das Thomashauss und das Thomashaussee. Und so begrüßen wir herzlich die Arbeit unserer vier neuen Beiräte in Mannheim“, sagt Turok. Den Vorsitz der Beiräte übernimmt jeweils Pfarrer Hansjörg Jörgler für das Seniorenzentrum Rheinauer Tor, Stefan Bickmann für Thomashauss und Thomashaussee, Michael Graf für Unionshaus und die Mobilen Dienste Mannheim sowie Pfarrer Hans-Jochen Waldmann für das Zinzendorfhaus.

Wir sind die Evangelische Heimstiftung – das größte diakonische Pflegeunternehmen in der LÄND. Gemeinsam mit 10.200 Mitarbeitenden und 810 Auszubildenden betreuen wir 14.760 Menschen in 172 Einrichtungen in Baden-Württemberg. Als Dienstleisterin betreiben wir 11 Residenzen, 92 Pflegeheime, 40 Mobile Dienste, 26 Tagespflegen, 65 Betreute Wohnanlagen, eine Einrichtung der Eingliederungshilfe, ein Bildungszentrum und eine Rehaklinik. Als Arbeitgeberin garantieren wir den bundesweit höchsten Personalschlüssel, eine faire Bezahlung nach Diakonietarif, berufliche Sicherheit und individuelle Perspektiven. Mit unserer Tochterfirma ABG verfügen wir über einen bundesweiten Einkaufsverbund mit 7.000 Mitgliedern. Gegründet wurden wir 1952 und sind Mitglied im Diakonischen Werk.

Die Rheinau ist bunt

(Fortsetzung von Seite 1)

► Kunst, um weitere Murals im Stadtteil entstehen zu lassen. Das erste dieser großen Bilder prangt an der Seitenfront des VR Bank-Gebäudes, trägt den Namen „Ein Fest“, wurde vom Künstlerduo Sourati (Christina Laube und Mehrdad Zaeri) realisiert und am Freitagabend bei der „Kleinen Eröffnung“ mit Bürgermeister Riehle offiziell vorgestellt.

Der Festzug stand unter dem Motto „Gelebte Vielfalt“, denn auch er sollte ein Zeichen setzen für Toleranz und Respekt und gegen Anfeindungen und Ausgrenzung. Erfrischung verschaffen sich die Besucher am Wasserspiel auf dem Marktplatz

sowie bei gekühlten Getränken und Cocktails. Riesenfreude gab es beim Chor der Rheinauschule über eine Spende von 1.000 Euro von der Firma „Ehlo“, zugleich Betreiber der „Biergondel“. *pbw*



Offizielle Eröffnung mit offiziellen Gästen, darunter Vertreter aus dem Bundestag ebenso wie aus dem Gemeinde- und Bezirksbeirat. Foto: Warlich

„Und plötzlich war sie weg“ Erich Karl sieht sich mit „Bankraub“ konfrontiert

SECKENHEIM. Missverständnisse und fehlende Kommunikation auf allen Seiten führten in Seckenheim zu einem „Bankraub“ im übertragenen Sinn. Dabei handelt es sich um eine Sitzbank im Kaiserstuhlgang, die Erich Karl gespendet hatte.

Wenn der Senior mit dem Fahrrad zum Einkaufen unterwegs ist, freut er sich, zwischen durch einmal eine kleine Sitzpause machen zu können. „Weil das vermutlich anderen auch so geht, habe ich die Bank auf meine Kosten aufstellen lassen“, so Karl. Eine schöne Idee. Allerdings sorgte der Standort bei den direkten Anwohnern zunehmend für Unmut und sie wandten sich an den Bezirksbeirat. Dieser wünschte, die Bank entfernen zu lassen, da laut direkter Nachbarschaft Jugendliche dort kiffen und herumröllern würden. Auch werde in die angrenzenden Gärten uriniert und Müll hineingeworfen. Der Aufforderung des Bezirksbeirates folgte die Stadtverwaltung. Dass es sich dabei um eine gespendete Bank handelte, wussten die Bezirksbeiräte ebenso wenig wie der zuständige Fachbereich, der die Bank entfernte. So musste Erich Karl eines Tages plötzlich „Bankraub“ feststellen. Denn ihn hatte keiner im Vorfeld informiert.



Erich Karl sitzt auf den Resten der von ihm gespendeten Bank. Foto: privat

„Dafür entschuldigen wir uns“, so die Stadt. Das geschah persönlich, da Stadträtin Marianne Seitz ein Treffen mit Erich Karl am Ort des Geschehens organisiert hatte, bei dem sie gerne auch mit den Anwohnern ins Gespräch gekommen wäre. Seitz hat Verständnis für deren Beschwerden, sieht aber im Abmontieren nicht die Lösung des Problems, sondern will Alternativen finden. Das könne ein neuer Standort ebenso sein wie vielleicht doch der alte, wenn mit den Jugendlichen über ihr Verhalten gesprochen werde. Bevor jedoch irgendein Ergebnis zustande kommt, sollen auch die Anwohner gehört werden.

Über den Umfang der Belästigung gibt es unterschiedliche Wahrnehmungen. Karl, der tagsüber dort vorbeikommt, hat noch keine Lärmbelästigungen durch Jugendliche wahrgenommen. Laut Bezirksbeirat habe es aber diesbezüglich zahlreiche Beschwerden gegeben. Es ist zu vermuten, dass diese sich eher auf die Abendstunden beziehen. Es wird also noch ein bisschen „Ermittlungsarbeit“ zu leisten sein. *pbw*

EDITORIAL

Ein olympisches Märchen



Liebe Leserinnen und Leser, die Olympischen Spiele in Frankreich wirken bei vielen Menschen immer noch sehr positiv nach. Ich habe noch nie so tolle Spiele erlebt. Eine wirklich beeindruckende Eröffnung, die sämtliche Erwartungen übertroffen und viele Grenzen gesprengt hat. Wie die Organisatoren es geschafft haben, Paris mit seinen wunderschönen Bauwerken – allen voran natürlich der Eiffelturm – in ein unglaubliches Licht zu stellen, nötigt den Machern viel Respekt ab. Einmal mehr saß man staunend vor den TV-Bildschirmen, als ein metallisches Pferd über die Seine „ritt“. Auf einer Brücke war die Nationalflagge in blau-weiß-rotem Rauch zu sehen, auf einer anderen ein „Laufsteg“. Als Höhepunkt für viele Menschen sang die schwerkranke Sängerin Cé-

line Dion, auf dem Eiffelturm stehend, das Lied „L'Hymne à l'amour“ von Frankreichs Chanson-Ikone Edith Piaf, was nicht nur mich in meiner ganzen Seele berührt hat. Am Schluss der sensationellen Feier wurde das Olympische „Feuer“ entzündet, das in einem Ballon über Paris schwebte und nun als neue Touristenattraktion gilt. Die Olympischen Spiele in Frankreich boten in etwa mehr als zwei Wochen Spitzensport vom Feinsten vor beeindruckenden Kulissen. Selbst die Natur spielte mit, als bei den Surfbewerben der Frauen, die im französischen Überseegebiet auf Tahiti ausgetragen wurden, ein Wal aus dem Wasser sprang. Frankreich war ein leidenschaftlicher Gastgeber, der sich zumindest in dieser Zeit als geeinte Nation präsentiert hat. Wenn wir uns in Deutschland für die Olympischen Spiele 2040 bewerben, können wir von diesen Spielen viel lernen. Frankreich hat zweifelsfrei neue Maßstäbe gesetzt. Aus Mannheimer Sicht können wir sehr stolz auf die Kugelstoß-Olympiasiegerin Yemisi Ogunleye sein, die bei der MTG in Mannheim trainiert und unsere Region sehr erfrischend in Frankreich präsentiert hat. *Holger Schmid*

→ KOMPAKT

→ Flohmarkt „Rund ums Kind“

SECKENHEIM. Der 17. Kindersachenflohmarkt des SV 98/07 Seckenheim findet am Samstag, den 21. September, im großen Saal des Vereinshauses in der Zähringer Straße 80 in Seckenheim statt. Es kann an über 40 Stunden in gemüt-

licher Atmosphäre gestöbert und gefeilscht werden. Der Flohmarkt beginnt um 10 und endet um 12 Uhr. Kaffee, Kuchen und Laugenstangen werden zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt der Turnerg Jugend zugute. *pbw*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz: Schmid Otreda Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax: 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@soemedien.de
www.somedien.de

Geschäftsführer: Holger Schmid (Ist), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung: Heike Warlich (pbw)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen: Karin Weidner (Rheinau), Susanne Hartwig (Seckenheim, Friedrichsfeld)

Auflage: 24.000

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck- u. Verbandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen,

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in Seckenheim, Suedenheim, Hochstätt, Rheinau, Rheinau-Süd, Pfingsberg, Casterfeld, Friedrichsfeld, Altreichwald

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: Mediadaten 2024

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadenersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de



UNSERE AUSLAGESTELLEN

- Seckenheim**
Metzgerei Friedel
Offenburger Str. 1
Kiosk Krieger
Freiburger Straße 30
- Rheinau**
Deutsche Post Filiale
Pfingsberg
Frühlingstraße 39
- Bäckerei Utz**
Lüderitzstraße 46
- Seniorenzentrum Rheinauer Tor**
Relaisstraße 2
Hören & Sehen Radulea
Relaisstraße 71
- Herte's Schlemmer-Land**
Schwabenhäuser Straße 3-5
- Gärtnerlei Kull**
Waldgartenweg 12-14
- Friedrichsfeld**
Metzgerei Balles
Neckarhäuser Str. 25

Ihre Stadtzeitung im Internet unter

Stadtteil-Portal.de



Wir suchen
Pflegefachkraft, Altenpfleger/in 3+1/1-1
für Tagesbetreuung – Arbeitszeit von Mo. – Fr. 8 Std. tägl. oder Teilzeit
für Pflegedienst – 40 Std. Woche oder Teilzeit
Helfer/in + Hauswirtschafter/in + Fahrer/in in Voll-/Teilzeit
für Tagesbetreuung oder Pflegedienst.

Wir bieten:
übermäßige Vergütung, Weihnachts- und Urlaubsgeld
Ein freundliches und aufgeschlossenes Team erwartet Sie.

Bewerbung: Tel: 0621 – 86 24 740
per E-Mail: info@aura-pflegedienst-mannheim.de oder:
Mallaustraße 72, 68219 Mannheim, 0621 – 86 24 740
https://jobs.aura-pflegedienst-mannheim.de

Aura Pflegedienst GmbH
Hausliche Krankenpflege
und Seniorenbetreuung

Bernd Kieser, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

Focus-Special 2013 - 2023:
Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.



- Betreuungsrecht**
Gestaltung von Vorsorgeregelungen, Patientenverfügungen
Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
- Erbrecht**
Gestaltung von Testamenten und Übergabeverträgen
Testamentsvollstreckungen
- Steuerrecht**
Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge

→ KOMPAKT

→ Beatles lassen grüßen

SECKENHEIM. Am Mittwoch, 18. September, wird Pfarrer Markus Miles zum letzten Mal, bevor er die Seelsorgeeinheit Ende September verlässt, mit den Senioren um 14.30 Uhr einen Gottesdienst in der St.-Aegidius-Kirche feiern. Anschließend gibt der Beatles-Titel „When I get older“ im Pfarrzentrum St. Clara den

Takt vor. Wer bei dessen Veröffentlichung vor 60 Jahren 20 war, ist jetzt 80. Daran und an die Zeit der „Pitzköpfe“ wird der Vortrag direkt im Anschluss an den Gottesdienst erinnern. Das Team um Gisela Warzok wird dazu Kaffee und Kuchen servieren. Gäste sind herzlich willkommen. *pbw*



STRUWE
SANITÄR · GAS
WASSER · HEIZUNG
ROHR- UND KANALREINIGUNG
KOMPLETTBÄDER
einschl. Fliesenarbeiten
Sigmund-Schuckert-Str. 22
68199 Mannheim
0621 853200
www.sanitaer-struwe.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserer Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 43 10
MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserer-bleibinhaus.de • www.glaserer-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glas Türen

SCHLOSSERARBEITEN IN STAHL & EDELSTAHL



KLUMB Metallbau BOOS GmbH
TOR- UND ZAUNANLAGEN / HANDLÄUFE
FENSTERGITTER / SEITENBLENDEN /
BALKONGELÄNDER u.v.m.
Seckenheimer Hauptstraße 112
68239 Mannheim • Tel. 0621/471802
e-mail: schlosserei@klumb-boos.de
www.klumb-boos.de



SCHILL elektro
[GEBÄUDE & ELEKTROTECHNIK]
» Planung und Ausführung von sämtlichen Elektroarbeiten
» Sprechanlagen
» Telekommunikation
» Reparaturen
Schill Elektro GmbH
Am Taubenfeld 28 | 69123 Heidelberg
Tel.: 06221/836219 | Fax: 06221/833082
www.elektroservice-heidelberg.de



Subaru Forester
Der Subaru Forester e-Boxer Hybrid.
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.
ab 36.999 €
Subaru Forester: Energieverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,1; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 185; CO₂-Klasse: G.
Abbildung enthält Sonderausstattung.
Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller www.subaru.de
Fiba Motorfahrzeuge Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5
68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/4880610
www.subaru-mannheim.de

Sommerfest im Sonnenschein

Evangelisches Schifferkinderheim bot abwechslungsreiches Programm

SECKENHEIM. „Für einander da sein“, unter diesem Motto stand der ökumenische Gottesdienst, mit dem das Evangelische Schifferkinderheim sein Sommerfest eröffnete. In Liedern und Texten ging es um das Miteinander und das Gemeinsame. Gedanken, die auch im anschließenden Sommerfest ihren Ausdruck fanden. Ein besonderes Fest, denn wie in der Juli-Ausgabe der Seckenheim-Rheinau-Nachrichten berichtet, feierte die Einrichtung damit zugleich ihr 111-jähriges

Bestehen. Neben Musik, Tanz und vielen spannenden Spielangeboten gab es Herzhaftes ebenso wie Getränke, Kuchen und Eis, um sich bei den hochsommerlichen Temperaturen zu stärken und auch abzukühlen. Highlight des Tages war ohne Zweifel das „Menschenkicker-Turnier“ im XXL-Format, bei dem sich acht Teams, aufgeteilt in zwei Gruppen, gegenüberstanden. „Dass wir das Eis für die Kinder kostenlos abgeben können, haben wir dem ALD-LRG-Freundeskreis zu verdanken, die es bezahlen“, freute sich Einrichtungsleiter Tim Ludwig über die Unterstützung dieses und anderer Kooperationspartner, darunter auch die Impact-Group Mannheim, die die Riesenhipfburg sponserte. Mitarbeiter Oliver Falkenberg moderierte das Programm. Die Besucher machten es sich im weitläufigen Garten gemütlich und bewunderten dabei auch das tolle Wandbild am Nebengebäude. Umgesetzt hat dieses sowie weitere kleine Kunstwerke im Außengelände das Studio 68 von Steffi Peichal in Kooperation mit den Kindern und Jugendlichen!



Das große Mural am Nebengebäude zog immer wieder die Blicke auf sich. Foto: Warlich



Heiße Fights bei hochsommerlichen Temperaturen beim „Menschenkicker-Turnier“. Foto: Warlich

Weil Feste feiern verbindet

BRÜHL. Fast 30 Jahre gibt es das B+O Seniorenzentrum in Brühl, und fast genauso lange wird dort das große Sommerfest gefeiert. Keine interne Veranstaltung, denn das Haus präsentiert sich zugleich im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ – so auch dieses Jahr. Interessierte Besucher wurden mit einem Glas Sekt empfangen und konnten an kostenlosen Hausführungen teilnehmen. Dabei erfuhren sie, dass das Angebot von B+O nach dem „Fünf-Säulen-Prinzip“ funktioniert: Dieses fängt beim ambulanten Dienst an, geht über die Tagespflege bis hin zum stationären Wohnen und wird ergänzt durch die Physiotherapiepraxis und den mobilen Hausmeisterservice. Dass zugleich viel Abwechslung für die Bewohner geboten wird,



Einladend: Das B+O-Sommerfest erfreut alljährlich Bewohner und Besucher gleichermaßen. Foto: zg

stellte man beispielhaft mit dem Sommerfest unter Beweis. Eigene Auftritte wie derjenige der B+O-Sitzanzgruppe wurden ergänzt durch den Gastbeitrag des Tanzmariechens der „Röhrlhöfer Göggele“. DJ Seemann legte flotte Musik auf und eine Tombola lockte mit

schönen Preisen. Für Speisen und Getränke war reichlich gesorgt. Die jüngeren Gäste erfreuten sich an Hüpfburg, Kinderschminken oder Glücksrad. Bewohner und Gäste lobten gleichermaßen die schöne Abwechslung und das unterhaltende Programm. pbw

Ein bunter Strauß an Kulturveranstaltungen

„Spinelli Festival“ in der U-Halle an zwei verlängerten Septemberwochenenden

FEUDENHEIM. Unter dem Titel „Spinelli Festival“ wird die U-Halle auf dem ehemaligen BUGA-Gelände an zwei verlängerten Wochenenden zu neuem Leben erweckt. Vom 5. bis 8. und vom 12. bis 15. September sollen sehr unterschiedliche Programmpunkte Anschluss geben, wie das kulturelle Potenzial des Areals genutzt werden könnte. „Die letzten Jahre haben gezeigt, wie dringend wir Freiflächen für Musik- und Kulturveranstaltungen benötigen. Hier bietet sich uns eine einmalige Gelegenheit“, betont Kulturbürgermeister Thorsten Riehle.

Nach einem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates, die kulturelle Bepflanzung der U-Halle mit finanziellen Mitteln aus dem Etat des Kulturamtes zu fördern, sind Mannheims Nachtbürgermeister Robert Gaa und die Music Commission Mannheim e. V. an die Erarbeitung des Programms gegangen. Es wird als Testphase konzipiert als Festival betrachtet, woraus der Name „Festival“ resultiert. Dabei sollen grund-

legende Erkenntnisse über die Möglichkeiten verschiedener Eventformate im Spinelli-Park gewonnen werden. Betrachtet werden soll, unter welchen Bedingungen diese in der U-Halle bestmöglich umsetzbar sind. Getestet werden sollen Finanzierungsmodelle vom klassischen Eintritt bis hin zu Solidaritätsbeiträgen ebenso wie Maßnahmen zur Reduzierung möglicher Umwelteinflüsse, beispielsweise durch den Einsatz modernster Ton-Systeme und Minimierung der Schallemissionen. Die gesammelten Daten sollen auf Spinelli künftig agierenden Veranstaltern eine wichtige Basis und einen Rahmen für ihre Formate liefern.

An den beiden langen Septemberwochenenden spannt sich der Bogen von einem Chorabend am Donnerstag, 9. September, mit dem „Mannheimer Thekenchor IG Pop“, über einen Hip Hop-Tag am 6. September, den Allstars-Abend mit dem Mannheimer Improtheater am 7. September, Jazz am 9. September, den sogenannten Seniorenabend mit Schla-

gern und Tanzmusik aus den 1950er bis 1970er Jahren am 12. September, Kino am 13. September, Techno- und Elektro-Sound „Schall in de Hall“ am 14. September bis hin zum großen Familientag am 15. September mit Livemusik, (Kinder-)Theater, Tanz und Mitmachaktionen.

Der Familientag ist ebenso kostenlos wie viele weitere Veranstaltungen. Lediglich für den Allstars-Abend, die Jazz-Matinee, den Seniorenabend sowie „Schall in de Hall“ wird Eintritt erhoben. Tickets sind online sowie am Veranstaltungstag an der Tages- oder Abendkasse erhältlich. Karten kosten zehn Euro, „Schall in de Hall“ zwölf Euro. Es kann selbst ein höherer Ticketpreis gewählt werden, der einem das Event wert ist. Auf allen Veranstaltungen kann zudem eine freiwillige Spende in beliebiger Höhe gemacht werden, die für das Programm verantwortlichen Organisatoren und Akteuren zugutekommt. pbw

Infos unter www.spinelli-festival.de



WOJTISCHEK
SANITÄR+HEIZUNG
TOBIAS LANZENDORFER
KUNDENDIENST • HEIZUNGEN • GAS-WASSER • INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS • ROHRREINIGUNG • SPENGLEREI • SOLAR
Komplettbau aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
Tobias Lanzendorfer • B7, 8 • 68159 Mannheim • Tel.: 06 21 / 1 42 40
www.sanitaer-wojtischek.de • E-Mail: firma.wojtischek@gmail.com

Sind Ihre Rollläden bereit für die kalte Jahreszeit?
Elektroantriebe bieten Comfort, Sicherheit und können Heizkosten sparen
Jalousien • Markisen • Rollläden
Reparatur-Eildienst • Montage
Wir beraten Sie gern!
BECKER
Ellaerstraße Straße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378
info@rolladenbau-buchow.de
www.rolladenbau-buchow.de

RIES Electronic
Meisterbetrieb
Verkauf • Reparatur • Installation • Beratung
Wartung • Reinigung
TV, Video- und HiFi-Geräte
Satelliten-, Kabel- und Antennenanlagen
Leutweinstraße 32
Kaffeevollautomaten MA-Rheinau-Süd
Elektromobile www.ries-electronic.de
Mobil bleiben! 0621 - 4397372



Quereinstieg im Fahrdienst?
Jetzt einsteigen und als Busfahrer (m/w/d) mit uns die Zukunft gestalten!
www.rnv-online.de/fahrdienst

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünwald
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!



ODILIENSCHULE MANNHEIM
Wir suchen ab sofort
KLASSENHILFER:INNEN
Unsere kleine Schule mit ca. 100 Schüler:innen und einem engagierten Kollegium sucht ab sofort einen Klassenhelfer:in. Diese steht dem Lehrpersonal im Unterricht zur Seite, hilft einzelnen Schüler:innen oder kümmert sich auch um eine kleine Schülergruppe. Weitere Aufgaben können sich gegebenenfalls in Absprache mit den Lehrer:innen aus der Zusammenarbeit heraus ergeben.
Wir arbeiten auf Grundlage der Waldorfpädagogik für Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen Lernen und Emotional- Sozialer Entwicklung.
Anstellung für 15 Zeistunden pro Woche auf Minijob-Basis.
Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns!
bewerbung@odilienschule-mannheim.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG



14.9.24: Gebrauchtrad-Markt und Fahrrad-Codierung



DAS SOLARSCHIFF „NECKARSONNE“
Die Attraktion in Heidelberg



Mit dem Solarschiff lautlos und abgasfrei die Schönheit der Stadt erleben - bei Sonnenschein, Regen, Dämmerung und bei Nacht

Anfragen und Buchungen unter:
Kapitän Ingo Iltzhofer - T. 07263/409284 - Mobil: 0173/9838637
www.HDSolarSchiff.com - neckarsonne@t-online.de



Schluss mit lästigen Insekten!
Wir bieten eine breite Palette an Insektenschutzlösungen an, die Ihr Zuhause zuverlässig schützen.

Jetzt anfragen und den Sommer insektenfrei genießen!

Raum brenk
Wohnideen vom Spezialisten www.brenk-wohnen.de

Rheingoldstraße 8
68199 Mannheim
Tel. 0621 851648

Neckarperle
Hotel & Restaurant

Wir haben Betriebsferien bis 30.8.2024.
Ab 31.8.2024 sind wir wieder für Sie da.
Das Neckarperle-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Niko Paul
Hauptstraße 449 Tel. 06203 / 2181 info@neckarperle.com
68535 Ed.-Neckarhausen oder 0171 - 9 90 2180 www.neckarperle.com

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 17.30 - 22.00 Uhr
Sonntag 11.30 - 14.30 Uhr und 17.30 - 22.00 Uhr, Donnerstag Ruhetag



ODILIENSCHULE
MANNHEIM

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem
TAG DER OFFENEN TÜR
am **12.10.2024**
um **10:00 Uhr**

Wir sind eine kleine Schule für Kinder mit Förderbedarf in den Bereichen Lernen und Emotional-Sozialer Entwicklung und laden herzlich ein, unsere Schule kennenzulernen.

Führungen · Unterrichtseinblicke · Spiele und Bastelangebote

Odilienschule · Kiesteichweg 10 · Mannheim
www.odilischule-mannheim.de



MITTELALTER HAUTNAH ERLEBEN

- »»» Burgführungen/Besichtigungen täglich
- »»» Speisen im romantischen Burg-Hofgarten
- »»» Speisen in der neugestalteten beheizten Burg-Orangerie
- »»» Wohnen wie die Burgherren

»»» BURG BERWARTSTEIN, 76891 Erlenbach
Tel. 06398-210, www.burgberwartstein.de



FREIZEIT

Den Sommer unbeschwert genießen

Brenk Wohnideen vom Spezialisten fertigt auch Insektenschutz

NECKARAU. Plagegeister ade! Maßgefertigten Insektenschutz für den Innen- und Außenbereich bietet der Fachbetrieb Brenk Wohnideen vom Spezialisten. Die filigranen und leichten Insektenschutz-Lösungen für Terrassen, Balkontüren und Dachfenster sorgen dafür, dass die lästigen Störenfriede garantiert draußen bleiben. Und die uneingeschränkte Sicht nach außen gewährleistet ist. Brenk

führt ein großes Sortiment passgenauer Systeme von Insektenschutzgittern und -rollen für sämtliche Balkon- und Terrassentüren und Fenster in allen Formen. Schiebeelemente, Insektenschutz-Rollen und klapp- und schwenkbaren Rahmen sind wirkungsvoll und elegant und sorgen dafür, dass Kunden nachts wieder ruhig schlafen können. Brenk bietet auch passende Lichtschattabde-

ckungen an, die einen effektiven Schutz gegen Laub, Schmutz, Mäuse und Insekten bieten und das mühselige Reinigen vermeiden. Vom Aufmaß, der Beratung vor Ort über die Anfertigung und Montage bis hin zur fachgerechten Reinigung ist Jochen Vowinkel mit Team für Interessierte da.

pm/sts

Infos unter www.brenk-wohnen.de

In Eberbach brennt die Luft

87. Kuckucksmarkt vom 23. bis 27. August

EBERBACH. Von Freitag, 23. bis Dienstag, 27. August 2024, brennt wieder die Luft auf dem großen und schönsten Volksfest im Neckartal. Auch der 87. Eberbacher Kuckucksmarkt mit seinen über 100 Schaustellern und Händlern wird wieder Anziehungspunkt für viele Besucher aus nah und fern sein. Damit die auswärtigen Gäste auf das Auto verzichten können, ist eine Anreise mit der S-Bahn Rhein-Neckar oder der Odenwaldbahn möglich. Noch dazu gibt es einen Bus- und Fahrbetrieb von der Innenstadt zum Festgelände am südlichen Neckarufer in der Au. Auf die Mitnahme von Tieren bitten die Veranstalter zu verzichten. Jung und Alt, Groß und Klein, für jeden findet sich das Richtige. Ob für das leibliche Wohl, Imbissstände, Süßwaren-Geschäfte und natürlich die Zelte mit reichhaltigem Angebot, oder für die Dinge des täglichen Bedarfs, Marktstände mit einem bunten Allerlei und Vieelerlei, die Auswahl ist groß. Fahrgeschäfte und



Ende August lockt der 87. Eberbacher Kuckucksmarkt.

Foto: Stadt Eberbach

Kinderfahrgeschäfte – ob rasant mit dem „Beach Polyp“ ein paar Runden drehen, oder in Göbel's 35 Meter hohem Riesennrad die Welt von oben sehen – für Abwechslung ist gesorgt. Zusätzlich zum Volksfestbetrieb können sich alle jungen oder jung gebliebenen

Besucher wieder auf ein attraktives Rahmenprogramm im Festzelt, im Mostzelt, im Cha-Cha-Zelt und auf dem gesamten Festgelände in der Au freuen.

red/nco

Infos unter www.eberbacher-kuckucksmarkt.de

Mittelalter wird lebendig

Entdeckungstour auf Burg Berwartstein

ERLENBACH. Er hat offenbar einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, denn sein Name geistert noch heute durch die elässischen Stuben. Dabei ist Hans von Trotha An-

fang des 16. Jahrhunderts auf seiner Burg, dem Berwartstein bei Erlenbach im Wasgau, gestorben. Bei einem Familienausflug können Alt und Jung auf den Spuren des Ritters wandeln. Die Wand im Rittersaal, heute eine Gaststätte, gehört zu den ältesten noch vorhandenen Teilen der bereits unter Kaiser Barbarossa existierenden Burg. Die urige Burgküche gibt es ebenfalls noch. Auch der Brunnen, der von Hand über 100 Meter tief in den Felsen gehauen wurde, ist noch vorhanden. Ein Stockwerk höher sind neben Rüstungen und Waffen die Foltergeräte ausgestellt, mit denen im Mittelalter

Geständnisse erzwungen wurden. Noch gruseliger wird es dann unter Tage. In

den dunklen Felsengängen soll heute noch die „Wei-



Rüstungen und Waffen sind in der Burg Berwartstein zu sehen.

Foto: Burg Berwartstein

Gefährdeter Sommergenuss durch tropische Mücken

Invasive Arten erobern Deutschland und Europa – und bringen neue Krankheiten mit



Gerade an den schönsten Orten lauern im Sommer oft fiese Stechmücken – zunehmend auch tropische Arten, die Krankheiten übertragen können.

Foto: djd/Anti Brumm/ Image Source/Charles Gullung

ALLGEMEIN. Schwirren, siren, stechen – in der warmen Jahreszeit ist man vor Mücken fast nirgends sicher. Sie lauern im Wald, am See, auf der heimischen Terrasse und können den Aufenthalt im Freien zur Nervenprobe machen. Bis vor einigen Jahren war allerdings von einem Mückenstich nicht viel mehr zu befürchten als eine juckende Quaddel. Doch das könnte sich ändern, denn durch die mit dem Klimawandel steigenden Temperaturen werden zunehmend wärmeliebende Stechmückenarten bei uns heimisch, die eine wichtige Rolle bei der Übertragung tropischer Erkrankungen spielen. Zu den invasiven Arten gehören zum Beispiel die Japanische Buschmücke (*Aedes japonicus* und *Aedes koreicus*) sowie die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*), die laut Robert Koch-Institut eine herausragende Rolle spielt. Sie ist ein hocheffizienter Krankheitsüberträger und hat sich in einigen wärmeren Regionen Deutschlands schon dauerhaft angesiedelt. Die Tigermücke überträgt etwa das Dengue-Fieber, das Chikungunya-Fie-

ber und das Zika-Virus. Eine weitere aus den Tropen kommende Erkrankung, das West-Nil-Fieber, wird dagegen eher von einheimischen Mücken weitergegeben. Begünstigt durch wärmer werdende Sommer kommt es in Deutschland seit 2019 immer wieder zu Erkrankungen.

Da also Mückenstiche zunehmend nicht mehr nur jucken, sondern auch krank machen können, sollte man sie möglichst vermeiden. Dafür empfiehlt das Bundesumweltministerium, im Freien helle, nicht anliegende Kleidung zu tragen und freie Hautstellen mit Insektenschutzmitteln zu schützen. Effektiv auf Abstand hält die lästigen Stecher etwa Anti Brumm Forte aus der Apotheke. Sein Wirkstoff DEET gilt als Goldstandard unter den Insektenschutzmitteln und wird auch von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für die Tropen empfohlen. Weitere Infos dazu gibt es unter www.antibrumm.de. Neben heimischen und tropischen Mückenarten hält das Mittel außerdem eine weitere Sorte tierischer Krankheitsüberträger, die Zecken, für bis zu fünf Stunden fern.

Zusätzlich zum Selbstschutz kann jeder auch etwas gegen die weitere Vermehrung von Stechmücken tun. Denn als Brutstätte brauchen sie Wasserstellen, und gerade die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*), die laut Robert Koch-Institut eine herausragende Rolle spielt. Sie ist ein hocheffizienter Krankheitsüberträger und hat sich in einigen wärmeren Regionen Deutschlands schon dauerhaft angesiedelt. Die Tigermücke überträgt etwa das Dengue-Fieber, das Chikungunya-Fie-

djd/nco

»»» Frau vom Berwartstein umhergeistern.

Da freuen sich die Besucher, wenn sie wieder ans Tageslicht kommen und von einer der beiden Burgterrassen den Blick über die Weiden des Pfälzerwalds schweifen lassen können. Der Berwartstein ist von März bis Oktober täglich und im Winter samstags und sonntags geöffnet. Neben regelmäßigen Führungen werden Sonderaktionen wie Führungen im Fackelschein oder Rittermahl angeboten. Auch Übernachtungen auf der Burg sind möglich. zg/red

Weitere Infos unter www.burgberwartstein.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG



FREIZEIT

Dem königlichen Adler ganz nah

Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bietet Attraktionen für die ganze Familie

FÖCKELBERG/PFALZ. Ein einmaliges Naturerlebnis für die ganze Familie bietet ganzjährig (täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet) der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel. Auf rund 30 Hektar finden sich nicht nur über vier Kilometer Rundwanderwege (und einen ausgewiesenen Waldehrpfad) und eine zentrale Fütterungsanlage mit Besuchertribüne sondern noch vieles mehr für einen unvergesslichen Besuch. Für die Kleinen gibt es direkt an der Hütte, in Nähe des Eingangs zum Park, auch einen großen Erlebnis-Spielplatz. Im Streichelzoo warten Fretchen, Polarfüchse und Bussarde und im Mai geborene Elchbabys sind zu sehen. Hauptattraktion ist aber die Falknerei mit rund 120 Greifvögeln. Dort finden Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken,

gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zu den Stars im Wildpark Potzberg gehören die beiden Andenkondore Napoleon und Josefine sowie Alfred, der Mönchsgeier. Die Falknerei versteht sich nicht nur als Besucherattraktion, sondern

trägt durch Nachzucht seltener Arten zum Artenschutz bei. Im Rahmen des Ferienprogramms (nach Anmeldung kann die Flugschau für Gruppen auch an anderen Tagen stattfinden) finden 2024 große Greifvogel- und Harris Hawk-Flugschauen (die für Erwachsene und Kinder gleichermaßen spannend und lehrreich sind) und eindrucksvolle Polarfüchsfütterungen am Gehege bei den Wildschweinen statt. Das komplette aktuelle Programm im Detail gibt es auf www.wildpark.potzberg.de.

pr/nco



Majestätische Greifvögel kann man im Wildpark Potzberg hautnah erleben.

Foto: Wildpark Potzberg

Info: Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel (66887 Föckelberg, Tel. 06385 6249, E-Mail wildpark@potzberg.de; www.wildpark.potzberg.de). Unmittelbar am Wildpark stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Volle Kraft voraus durch den Sommer

So halten Senioren beim Wandern, Schwimmen oder Radfahren ihre Muskeln fit



Sommer, Sonne, Sport: Radtouren halten fit und kräftigen die Muskulatur.

Foto: djd/Biolectra/Image Source/Charles Gullung

ALLGEMEIN. Muffige Hallen und Studios haben jetzt Pause, im Sommer ist Sport im Freien am schönsten. Also volle Kraft voraus beim Wandern, Joggen, Schwimmen oder Radfahren! Sportliche Outdooraktivitäten machen nicht nur Spaß, sondern fördern auch die Gesundheit und stärken die Muskeln. Letzteres ist gerade für Senioren wichtig: Denn laut der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin schwindet die Muskelmasse schon ab etwa 30 Jahren und kann sich bis zum 80. Lebensjahr halbieren. Das muss aber nicht sein, denn auch im höheren Alter lassen sich Muskeln durch Sport und Bewegung aufbauen und erhalten. So bleibt man länger fit, schult Gleichgewicht und Koordination und ist sicherer auf den Beinen. Wer die Wanderschuhe schnürt, sich aufs Rad schwingt oder in

den See springt, sollte aber gerade als „älteres Semester“ einiges beachten, um sich nicht zu überfordern und Verletzungen oder Krämpfe zu vermeiden. Wichtig ist, langsam zu starten und erst mit zunehmender Fitness das Level zu erhöhen. Da der Körper bei sommerlicher Wärme schnell Flüssigkeit und Elektrolyte verliert, muss er stets gut versorgt werden – durch leichte Snacks und reichlich Flüssigkeit. Denn ohne Energie und die richtigen Mineralstoffe machen die Muskeln schnell schlapp und es kann zu schmerzhaften Wadenkrämpfen kommen. Unerlässlich für die Energieversorgung und Arbeit der Muskeln ist insbesondere Magnesium. Bei schweißtreibenden Aktivitäten wird es vermehrt ausgeschieden, und der Bedarf steigt. Um die Magnesiumspeicher wieder aufzufüllen,

ist eine langfristige Versorgung mit dem Mineral notwendig. Gerade bei längeren Touren kann es aber sinnvoll sein, einen ausgeglichenen Magnesiumhaushalt mit einer Extra-Gabe zu unterstützen. An heißen Sommertagen ist es außerdem ratsam, sportliche Aktionen eher in die Morgen- und späteren Nachmittagsstunden zu verlegen und die Mittagszeit zu meiden oder für eine Pause zu nutzen. Guter Sonnenschutz ist immer Pflicht – auch beim Schwimmen! Ein Produkt mit hohem Lichtschutzfaktor wählen und regelmäßig nachcremen. Beim Wandern und Radfahren sollte außerdem der Kopf mit einem Käppi bzw. Helm geschützt werden. Und nach getaner „Arbeit“ die Regeneration nicht vergessen und erst gut erholt ins nächste Abenteuer starten. *djd/nco*

HAI X

**BLACK EAGLE®
ADVENTURE 3.0**

GORE-TEX

ALLE FARBEN & MODELLE
EXCLUSIV IN DEINEM HAI X STORE HOCKENHEIM

HAI X® Store Hockenheim
Gleisstraße 2 (Ecke Talhausstraße)
68766 Hockenheim
T. 06205/30719-0 | www.haix.com

HAI X store

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10 – 19 Uhr

Der Allrounder für die Freizeit

HAI X® Store hat für jede Aktivität den richtigen Schuh

HOCKENHEIM. HAI X® entwickelt und produziert innovative Hightech-Ausrüstung mit Schutz und Funktionen in höchster Qualität. Vor 75 Jahren fügte Firmengründer Xaver Haimler das X seines Vornamens an die ersten drei Buchstaben seines Nachnamens und begann, im bayerischen Mainburg Wander- und Arbeitsstiefel zu fertigen. 1992 entwickelte sein Sohn Ewald Haimler den ersten Feuerwehrstiefel aus Leder. Vom lokalen Schuhmacherbetrieb hat sich HAI X® zum Global Player entwickelt. Heute ist das Unternehmen einer der innovativsten und erfolgreichsten Hightech-Schuhhersteller der Welt – mit einem Store in Hockenheim – und hat für jede Aktivität den richtigen Schuh im Sortiment. Mit dem HAI X® Black Eagle Adventure 3.0 GTX lässt sich jedes Abenteuer meistern. Der Freizeit-Schuh mit nied-



HAI X® verfügt über die modernste Produktion in Europa.

Foto: HAI X

rigem Schaft bietet Komfort und Stabilität beim Wandern, Fahrradfahren oder Spazierengehen. Im Alltag ist er robust und lässt sich dank der HAI X® Flexlaces (Schnürsenkel) schnell und bequem an- und ausziehen. Die entlastende Dämpfung bietet ein angenehmes Tragegefühl und gibt Schwung bei jedem Schritt, selbst an langen Tagen. Die zuverlässige Goretex-Membran hält die Füße trocken, Regenwasser bleibt draußen und Schweiß kann problemlos aus dem Inneren verdampfen. Damit eignet sich der Black Eagle als Allrounder für Reisen und Freizeit. Mit seinem modernen Design und zahlreichen Farbvarianten findet jeder seinen Favoriten. *pm/sts*

Infos unter www.haix.com



Hilft.



Hilft weiter.



Würde für den Menschen.

Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wasser

„Mannheim ist mein Lebensmittelpunkt“

Interview mit Olympiasiegerin Yemisi Ogunleye



Für das Team Deutschland gewann Yemisi Ogunleye eine Goldmedaille.

Foto: Stefan Mayer

MANNHEIM. Yemisi Ogunleye ist als strahlende Siegerin im Kugelstoßen mit einer Goldmedaille von der Olympiade in Paris in ihre Heimat zurückgekehrt. Dem Verlag SOS Medien gab die 25-Jährige ein exklusives Interview.

SOS: Sind Sie mit der Einstellung „Dabei sein ist alles“ nach Paris gereist, oder hatten Sie sich realistische Chancen für eine Medaille ausgemalt?

Ogunleye: Tatsächlich habe ich den Spruch "Dabei sein ist alles" schon sehr oft gehört, aber irgendwie hat mich diese Aussage immer gestört, denn wenn man schon irgendwo dabei ist und die Chance hat, sich vorne zu platzieren, dann sollte

man ein klares Ziel vor Augen haben. Auch wenn es mein eigenes Ziel war, mit einer Medaille nach Hause zu gehen, war dieses Ziel für mich trotzdem sehr weit weg. Aber als die Gelegenheit da war und ich am Morgen des Wettkampfes aufgestanden bin, hatte ich einen richtig großen Glauben in meinem Herzen. Ich wusste, heute ist der Tag, heute wird etwas Unglaubliches passieren. Dass am Ende die Goldmedaille dabei herausgekommen ist, ist einfach unfassbar.

SOS: Wie gut gefällt es Ihnen in Mannheim als Trainingsstützpunkt und im Allgemeinen?

Ogunleye: Ich würde sehr gerne zuerst auf den zwei-

ten Teil der Frage eingehen. Mannheim ist mein Lebensmittelpunkt und ich mag die Stadt total gerne. Ich liebe den Flair Mannheims und fühle mich hier sehr wohl. Außerdem finde ich die Anbindung an die naheliegenden Städte wunderbar und kann mir auch in Zukunft vorstellen, hier zu leben.

Bezüglich der Frage des Trainingsstützpunktes. Ich bin vor zehn Jahren zur MTG Mannheim gekommen, in die Trainingsgruppe des – ich sage auch – Familienunternehmens Manke-Reimers. Michael und Iris haben über die Jahre viele Topathleten auf die internationale Bühne geführt, darunter Shanic Craft, Jessica-Bianca Wessolly und auch Patrick

Domogala. In eine so erfolgreiche Trainingsgruppe hineinzukommen, war für mich als junge Athletin natürlich sehr inspirierend und motivierend. Mit einer Shanic Craft zu trainieren und so erfolgreiche Athleten um mich zu haben, fördert natürlich auch die eigene Leistung und ist etwas Wunderschönes.

SOS: Streben Sie neben der sportlichen Karriere auch eine Gesangskarriere an? Das Talent ist auf jeden Fall vorhanden.

Ogunleye: Ich muss sagen, ich habe erst mit der Musik angefangen, bevor ich überhaupt zum Sport gekommen bin. Die Liebe zur Musik habe ich tatsächlich in meiner Kirchengemeinde "Christ Gospel City" in Karlsruhe entdeckt, oder besser gesagt, sie wurde dort entdeckt und gefördert. Ich hatte schon relativ früh Gesangsunterricht und habe im Sommer immer an unserem Musikcamp teilgenommen, dort Klavier gelernt und dann auch regelmäßig in unserem Kirchenchor mitgesungen. Meinen richtigen, ersten Soloauftritt hatte ich mit 14 Jahren, und da ist auch eine ganz große Liebe und Leidenschaft für die Musik entstanden.

Musik ist meine allererste Liebe, ich kann überall wo ich bin und zu jeder Zeit singen und Menschen dadurch mein Herz ausschütten. Dinge, die ich vielleicht nicht in Worte fassen kann, kann ich viel besser in der Musik verpacken. Deshalb ist es mein Hobby und auch mein Leben, aber danach eine Gesangskarriere anzustreben, habe ich nicht vor.

Kirchen beim Tag des offenen Denkmals

Gotteshäuser mit vielfältigem Programm

RHEINAU/SECKENHEIM. Was macht ein „Wahr-Zeichen“ aus? Dieser Frage geht der diesjährige Tag des offenen Denkmals am 8. September unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ auf den Grund. Auch katholische Kirchen im Mannheimer Stadtdekanat machen deutlich, welche Rolle sakrale Sehenswürdigkeiten in der Region spielen und was sie zu Zeitzeugen der Geschichte macht. Im Erscheinungsbild der SRN öffnet die St.-Konrad-Kirche in Casterfeld, im Wirbel 58. Aufgrund ihrer Optik wird sie auch als

„Himmelsrakete“ bezeichnet. Mit ihrem elliptischen Grundriss, ihrer ausgefallenen Fischer-&Krämer-Orgel und der besonderen künstlerischen Ausgestaltung des Altarraumes ist sie Teil der Straße der Moderne und präsentiert sich zum Tag des offenen Denkmals mit einem Sommerkonzert ab 18 Uhr unter dem Titel „Con voce festiva“. Zu hören sind Werke von Alessandro Scarlatti, Johann Sebastian Bach, Marc-Antoine Charpentier, Georg Friedrich Händel und Louis-Nicolas Clément. Musikanten werden Hans Jochen

Kaube an der Orgel, Violetta Hellwig (Sopran) und Benedikt Scherrer (Trompete). Die 1869 fertiggestellte neugotische Erlöserkirche in Seckenheim lädt von 13 bis 18 Uhr zur Erkundung ein. Um 14 Uhr wird eine Kirchenführung jeweils für Erwachsene und für Kinder angeboten. Vormittags findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt. Um 18 Uhr beginnt das Konzert „Wunder geschehen“ mit Jonathan Böttcher (Gesang und Gitarre), Tatjana Breichstein (Gesang, Akkordeon, Glockenspiel) und Bruno Bischler. *red/pbw*

Veranstaltungsreihe „freitags um 4“ im August und September

RHEINAU. Wie kommt man besser durch den heißen Sommer? Wo kann man im Stadtteil Rheinau und auch in ganz Mannheim kühle Orte aufsuchen, wenn es draußen zu heiß ist? Welche Änderungen im Alltag und in der Wohnung sind hilfreich? – Darum geht es am 30. August um 16 Uhr in der Veranstaltungsreihe „freitags um 4“ in der Versöhnungskirche. Stephanie Müller von der Stadt Mannheim, die sich mit dem klimabezogenen Gesundheitsschutz befasst, informiert darüber in ihrem Vortrag. Am 27.

September geht es dann um ein häufig verdrängtes Thema: Wie stelle ich mir meine letzte Reise vor? Was gehört in mein Gepäck? Wer soll mich begleiten und wohin? – Zu diesen Fragen referiert Pfarrer Dr. Torsten Sternberg von der Evangelischen Landeskirche unter dem Titel „Nicht(s) vergessen – gut vorbereitet für die letzte Reise“. Die Veranstaltungsreihe „freitags um 4“ ist kostenlos. Veranstalterin ist die Evangelische Gemeinde Rheinau gemeinsam mit dem Diakonischen Werk und dem Quar-

tiermanagement Rheinau. Sie findet immer am letzten Freitag im Monat in der Versöhnungskirche, Schwabenheimer Straße 2 bis 6, statt. Bereits um 15.30 Uhr sind die Gäste zu Kaffee und Kuchen eingeladen, für den der Förderverein der evangelischen Gemeinde Rheinau sorgt. Weitere Themen im Jahr 2024 sind „Sicherheit vor Trickbetrügerei“ am 25. Oktober, „Weihnachten in Afrika“ am 29. November sowie ein Geschenketausch beim Platzchenessen am 27. Dezember. *pbw*



„Mehr als nur
Pflege daheim“

RADISCH-NEUBERT
PFLEGEDIENST GmbH

☎ 85 83 77 · MA-Neckarau · Steubenstraße 102-104

Wir sind von Montag - Freitag von 8-16 Uhr persönlich für Sie da und nach telefonischer Vereinbarung.

Ihr mobiler ambulanter Pflegedienst im Rhein-Neckar-Kreis bietet Ihnen:

- ☀ Pflege bei Ihnen zu Hause
- ☀ medizinische Behandlungspflege durch häusliche Verordnung über den Hausarzt
- ☀ Pflege in allen Bereichen, z.B. Toilettengang, duschen, Körperhygiene am Bett, Nahrungsversorgung, einkaufen, kochen usw.
- ☀ Intensivpflege

Wir sind seit 1994 unter gleicher Führung stabil und sicher am Markt und durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen jährlich im Bereich Qualität geprüft.

www.radisch-neubert.de · E-Mail: radisch-neubert@web.de

● NEXT MANNHEIM
1 ORT | 8 TAGE
STADTMANNHEIM^{PI}
Kulturamt

5. BIS 8.9.

SPINELLI FESTIVAL

12. BIS 15.9.

U-HALLE | SPINELLI-PARK


MUSIK | KINO | THEATER...
UND VIELES MEHR –
FÜR JUNG & ALT!

DAS GANZE
PROGRAMM &
TICKETS

SPINELLI-TESTIVAL.DE

WIR STELLEN VOR!

**UNSCHLAGBARE
SUPERHERD*INNEN**



Unsere 24-Stunden-Assistent*innen – Sie sind wie Batman. Nicht immer sichtbar, aber jederzeit bereit als Begleiter in Erscheinung zu treten, wenn sie gebraucht werden.

Unsere Integrations- und Schulbegleiter*innen – Sie sind wie Spider-Man und haben die Fähigkeit unseren jungen Schützlingen dabei zu helfen, ihre eigene Superkraft zu entdecken.

REIN IN DIE PFLEGE.
FÜHLT SICH GOLDRICHTIG AN?

DANN MACH MIT UNS EINEN SCHRITT IN DIE ZUKUNFT UND UNTERSTÜTZE UNSER TEAM AUF SEINER MISSION, RAUM UND ZEIT FÜR UNSERE KLIENT*INNEN ZU ÜBERWINDEN.



Ambulanter Pflegedienst
RHEINGOLD
GmbH

Ambulanter Pflegedienst
RHEINGOLD GmbH

Rheingoldstraße 6
68199 Mannheim
0621 / 8 41 40 40

info@pflegedienst-rheingold.de



beer Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS 0621 8430290




Oliver Glaser
Fachberater

- Organisation der Bestattung
- Bestattungs-vorsorge
- persönliche Abschiednahme

Bestattungshaus Beer-Hiebeler, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

FRIEDHÖFEMANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)

- seriöse Beratung und preiswerte Leistungen
- Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume
- Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr
- auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung

Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB

100 JAHRE Gärtnerei Morasch

- individuelle Grabgestaltung
- Dauergrabpflege
- Trauerfloristik
- Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau
- Garten Neu- & Umgestaltung
- Außenanlagen
- Erdarbeiten
- Dachbegrünung

Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 0621 / 85 68 90 • Fax 0621 / 86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

B+O
SENIORENZENTRUM

Unser Team braucht Verstärkung!
Wir suchen zum nächstmöglichen Termin:

PFLEGEHELFER – m/w/d
mit und ohne Examen

In Teilzeit bis 60 % oder als Minijob.

Haben Sie Interesse, aber keine Erfahrung in der Pflege?
Dann bewerben Sie sich dennoch – wir bieten Ihnen eine umfangreiche und sorgfältige Einarbeitung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:
B+O Seniorenzentrum Brühl gGmbH
z. Hd. Pflegedienstleitung / Frau Bender
Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl

weitere Informationen unter:
www.bo-seniorenzentrum.de

Planungen für 2024/2025 stehen

Mitgliederversammlung beim Förderverein Maria-Scherer-Haus

RHEINAU. Mit 192 Mitgliedern ist der Förderverein Maria-Scherer-Haus ganz nah dran an der 200er-Marke. Auch die Neuwahlen verliefen erfolgreich, und es konnten alle Posten besetzt werden. Der Kassenbestand stellt sich außergewöhnlich gut dar, was mit daran liegt, dass vorgesehene Maßnahmen und daraus resultierende Ausgaben während der Corona-Zeit nicht ausgeführt werden konnten. Im letzten Jahr jedoch fanden wieder einige Aktivitäten statt, die Herbert Gulde im Bild festgehalten hat, um sie bei der Mitgliederversammlung zu präsentieren. Einen kleinen Überblick zum Maria-Scherer-Haus selbst präsentierte Heimleiterin Snezana Manojlovic. Nach dem Kassenbericht durch Schatzmeisterin Hildegard Farrenkopf und dem Revisionsbericht der Kassenprüfer Hans-Joachim Rickel und Rosmarie Merkel wurde der Jahresabschluss 2023 genehmigt und der Vorstand entlastet. Geplant sind für 2024/2025 unter anderem eine automatische Bewässerung der Außenanlage, Pflanzen und Behältnisse zur optischen Aufwertung des Innen- und Außenbereiches sowie eine Induktionsplatte für den Beschäftigungsraum der Bewohner. Ausführen wird das ein bewährtes Team, denn bei den alle vier Jahre stattfindenden Vorstandswahlen gab es kaum Veränderungen. Lediglich Hildegard Farrenkopf und Herbert Gulde hatten bereits im Vorfeld ange-



Geschäftsführender und erweiterter Vorstand des Fördervereins Maria-Scherer-Haus sind für weitere vier Jahre gewählt. Foto: zg/Siggi Offen

kündigt, altersbedingt nicht mehr kandidieren zu wollen, aber mitzuhelfen, wann immer es ihnen möglich ist. Für ihren langjährigen außergewöhnlichen Einsatz bedankte sich der Erste Vorsitzende Michael Kußmann bei ihnen. Eine besondere Anerkennung und Ehrung soll zu einem späteren Termin in einem entsprechenden Rahmen erfolgen.

Die Neuwahlen brachten nur einstimmige Ergebnisse. Michael Kußmann bleibt Erster Vorsitzender, Lore Herbert Zweite Vorsitzende und zugleich Schriftführerin. Die Kasse führt Karin Lutz. Der Beirat mit Lieselotte Bieller, Johanna Willmann, Eleonore Köble, Edelgard Teichmann, Theo Lehmann und kraft Amtes Snezana Manojlovic trat komplett wieder an und

erhielt das einstimmige Votum. Für Hans-Joachim Rickel, der nicht mehr als Revisor zur Verfügung stand, wurde Hildegard Farrenkopf einstimmig gewählt, die nun zusammen mit Rosmarie Merkel die Kasse prüft.

Kußmann bedankte sich bei allen, die bereit sind, im Vorstand Verantwortung zu übernehmen, aber auch bei denjenigen, die als Helfer über das Jahr hinweg immer wieder kräftig mit anpacken, wenn es um Projekte rund um das Maria-Scherer-Haus geht. Dazu gehören unter anderem die Pflege von Weinberg, Caritaskreuz, der Baum- und Heckenschnitt oder das Brobacken. „Wir suchen aber weiterhin dringend Unterstützung und freuen uns über jede weitere helfende Hand“, betonte Kußmann. *pbw*

P&D Produkte & Dienstleistungen

30 Jahre Fröhlich Immobilien



seenotretter.de

SECKENHEIM. Im Jahr 1994 gründete Jörg Fröhlich das Unternehmen Fröhlich Immobilien. Mit seinem Hintergrund als Diplom-Bauingenieur und zertifizierter Sachverständiger für die Wertermittlung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie seiner Leidenschaft als Immobilienmakler legte er den Grundstein für den Unternehmenserfolg. Seither nutzt er sein Fachwissen und sein Gespür für Immobilien und Menschen, um seine Kunden glücklich zu machen.

Die Immobilienbranche ist ständig im Wandel. Neue gesetzliche Anforderungen, Bauvorschriften und sich ändernde Lebensumstände sind nur einige der Herausforderungen, weshalb Fröhlich Immobilien großen Wert auf regelmäßige Weiterbildungen legt.

Oberste Priorität hat jedoch der Kunde, dessen Wünsche und Bedürfnisse es zu erkennen und zu erfüllen gilt. Daher wird das

eigene tiefe Verständnis für den Immobilienmarkt in Mannheim, Bensheim und Umgebung durch ein starkes Netzwerk von Kooperationspartnern ergänzt. Diese engen Kontakte zu Wirtschaftsberatern, Banken und Finanzdienstleistern stellt Fröhlich Immobilien gerne auch seinen Kunden zur Verfügung.

„Um auch für die Zukunft gut aufgestellt zu sein, haben wir uns von der DHBW zertifizieren lassen und sind jetzt Partner der Dualen Hochschule BW in Mannheim“, sagt Fröhlich und freut sich, dass dadurch das Team ab Oktober mit einem BA-Studenten verstärkt und gleichzeitig verjüngt wird. Vom Nachrichtenmagazin Focus wurde Fröhlich Immobilien bereits zum elften Mal in Folge als einer der besten Immobilienmakler Deutschlands ausgezeichnet. *red*

Infos unter www.froehlichimmobilien.de/



Jörg Fröhlich kann in diesem Jahr 30-jähriges Firmenjubiläum feiern. Foto: zg

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Seckenheim, Rheinau, Pfingstberg, Casterfeld und Ilvesheim

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- € zzgl. amtliche + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge - Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim **06 21/7 48 23 26**

BÜHN
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Weil der Mensch den Menschen braucht

- Trauerbegleitung
- Bestattungen
- Bestattungsvorsorge

Im Sterbefall 24h für Sie erreichbar:
06 21 - 33 84 40

Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Bühn GmbH & Co. KG
Zentrale: Gutenbergstr. 18-22 | 68167 Mannheim
Filiale: Eichenheimer Str. 34 | Ecke Moorhäuser | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 - 33 84 444
Internet: www.bestattungsinstitut-buehn.de

Wir sind beim Abschied für Sie da!



Bestattungsinstitut abschied

Seckenheimer Hauptstr. 124
68239 Mannheim
☎ 0621 4824968
bestattungsinstitut-abschied.de

Vorsorge | Bestattung | Trauerbegleitung

ENDRES & SILVEIRA GbR
Marcus Endres & Dennis Silveira
Friedrichstr. 28, 68199 Mannheim
Tel. 0621-87557796
E-Mail: info@es-shk.de
www.es-shk.de

IHR MEISTERBETRIEB IN MANNHEIM FÜR

- SANITÄR BADPLANUNG/ SANIERUNG
- GAS & ÖL-FEUERUNG
- WÄRMEPUMPE
- SOLAROTHERMIE
- HEIZUNGSCHECK
- KLIMA- LÜFTUNGSANLAGEN

UNSER TEAM VOR ORT



Heike Warlich
(Redaktionsleitung)
Rastatter Straße 41
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 30
E-Mail: h.warlich@sosmedien.de



Karin Weidner
(Anzeigen Rheinau, Pfingstberg)
Fon 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: k.weidner@sosmedien.de



Susanne Hartwig
(Anzeigen Seckenheim, Friedrichsfeld)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2024

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
13. September (2. September)	Goldener Herbst
4. Oktober (23. September)	Gesundheit / Kerwe Seckenheim
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
22. November (11. November)	Advent / Essen & Trinken
13. Dezember (2. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 13. September